

NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung **des Ortsbeirats Oberwinter** der Stadt Remagen vom 02.11.2016

Einladung: Schreiben vom 20.10.2016
Tagungsort: Sitzungssaal des Alten Rathauses, Oberwinter
Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 20:40 Uhr

Anwesend:

Ratsmitglieder

Werner Jung

Ortsvorsteher

Norbert Matthias

Schriftführer/in

Peter Günther

Ortsbeiratsmitglieder

Frank Gilles
Winfried Glaser
Jens Huhn
Carsten Koll
Andreas Köpping
Iris Loosen
Thomas Nuhn
Jürgen Walbröl

Entschuldigt fehlen:

Beigeordnete/r

Rainer Doemen

Ortsbeiratsmitglieder

Dr. Markus Behnke
Regina Dreistadt
Angela Linden-Berresheim
Dr. Ulrich Meyer-Doerpinghaus

Der Vorsitzende begrüßt die Sitzungsteilnehmer und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Auf Bitten von Iris Loosen werden die Tagesordnungspunkte 5 und 6 getauscht; dies findet allgemeine Zustimmung. Der Ortsbeirat beschließt mit dieser Änderung sodann folgende

Behandelte Tagesordnungspunkte:

- 1 Bekanntgabe der Beschlüsse aus der nichtöffentlichen Sitzung vom 06.07.2016
- 2 Niederschrift der 12. öffentlichen Sitzung vom 06.07.2016
- 3 Einwohnerfragestunde
- 4 Bau- und Planungsangelegenheiten; Bebauungsplan 31.19 "Ortskern Oberwinter", Beteiligung des Ortsbeirates im Rahmen der erneuten Offenlage
- 5 Haushalt 2017: Vorstellung Haushaltsentwurf
- 6 Bau- und Planungsangelegenheiten; a) Anbau einer Überdachung an die Trauerhalle Friedhof Oberwinter b) Einrichtung einer E-Bike-Ladestation: Festlegung Standort
- 7 Mitteilungen und Anfragen

13. ÖFFENTLICHE SITZUNG

Zu Punkt 1 – Bekanntgabe der Beschlüsse aus der nichtöffentlichen Sitzung vom 06.07.2016 –

Protokoll:

Ortsvorsteher Norbert Matthias verweist einleitend auf die Änderung der Gemeindeordnung (GemO), mit der das Land für die Bürger eine größere Transparenz bei den Beschlüssen der Gremien erreichen möchte. So wird der bisherige Grundsatz der Öffentlichkeit von Sitzungen noch bestärkt. Hierzu gehört u.a., dass nunmehr die in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse in der folgenden Sitzung dem Inhalt nach bekannt gegeben werden.

Vor diesem Hintergrund informiert der Vorsitzende darüber, dass der Ortsbeirat den Antrag auf Einleitung eines Bebauungsplanänderungsverfahrens auf dem Grund-

stück Bonner Straße 10 nicht zugestimmt hat.

Der dem Beschluss zu Grunde liegende Antrag auf Änderung wurde vom Antragsteller zwischenzeitlich zurückgenommen.

Zu Punkt 2 – Niederschrift der 12. öffentlichen Sitzung vom 06.07.2016 –

zur Kenntnis genommen
Enthaltung 1

Zu Punkt 3 – Einwohnerfragestunde –

Protokoll:

Christina Fuchs erklärt, dass sich bei dem Radiosender RPR1 ein Hörer über den vermeintlich schlechten Zustand der städtischen Kinderspielflächen beschwert habe. Der Sender hätte zugesagt, sich der Sache anzunehmen und weiter darüber zu berichten. Später in der Sendung informierte der Mitarbeiter einer Bank über die Möglichkeit der Stadt, über die dort im Rahmen des Gewinn-Sparens angefallene Gewinne und Spenden eine finanzielle Förderung bei der Unterhaltung von Kinderspielplätzen zu erhalten.

Frau Fuchs erkundigt sich, ob dieses Radiogespräch bei der Stadt bekannt sei und was in dieser Hinsicht bisher unternommen worden sei.

Der Ortsvorsteher weist darauf hin, dass die Kinderspielplätze durch den Bauhof regelmäßig kontrolliert und gewartet werden. Defekte Spielgeräte werden ausgetauscht, so dass keine Gefahren für die Kinder bestehen.

Er erklärt im Weiteren, dass ihm dieser Sachverhalt im Übrigen unbekannt ist. Er bittet die Verwaltung hierzu um eine Stellungnahme.

[Stellungnahme der Verwaltung zur Niederschrift:

sowohl der Büroleiter und Kämmerer als auch der stellv. Leiter des Bauhofs erklären, dass ihnen der Sachverhalt nicht bekannt und dass es in diesem Zusammenhang bisher zu keinen Kontakt mit dem Radiosender gekommen sei.]

Frau Fuchs erkundigt sich mit einer zweiten Anfrage, warum auf dem Siebengebirgsweg einseitig ein Halteverbot angeordnet wurde und wie lange diese Maßnahme noch dauern werde.

Der Vorsitzende erklärt, dass die halbseitige Sperrung im Zusammenhang mit der Kanalsanierungen auf dem parallel verlaufenden Rheinhöhenweg stehen. Der Bus kann den Rheinhöhenweg durch die Einschränkungen der Baumaßnahme derzeit nur in einer Richtung befahren und muss den Rückweg in Richtung Im Ellig über den Westerwaldweg und den Siebengebirgsweg nehmen. Damit der Bus den Siebengebirgsweg passieren kann, muss das Parken beschränkt werden.

Über die Dauer der Maßnahme kann der Vorsitzende keine Auskunft geben und bittet die Verwaltung hierzu um eine Stellungnahme zur Niederschrift.

[Stellungnahme der Verwaltung zur Niederschrift:

Die EVM ist als Betriebsführer der städt. Werke für die Fragen zur Abwasserentsorgung zuständig. Auf entsprechende Nachfrage erklärt der zuständige Mitarbeiter, Herr Bohne, dass die

Arbeiten mindestens bis Ende Februar 2017 laufen werden. Da durch zusätzliche Baumaßnahmen im Baufeld bereits ein in diesem Jahr nicht mehr aufzuholender Rückstand entstanden ist, wird sich die Bauzeit verlängern. In Abhängigkeit der Wetterverhältnisse im bevorstehenden Winter können sich zudem weitere Verzögerungen ergeben.]

Irmtraud Strowitzki erkundigt sich, ob in den Räumen des ehem. Restaurants "Fischerhaus", Am Unkelstein, Flüchtlinge untergebracht seien.

Der Vorsitzende Norbert Matthias erklärt, dass ihm bisher eine Nutzung der in privatem Eigentum stehenden Immobilie für Flüchtlinge nicht bekannt sei. Nicht ausgeschlossen werden könne allerdings, dass sich die Stadt eine Option auf Nutzung der leerstehenden Räumlichkeiten gesichert habe. Er bittet die Verwaltung auch in dieser Hinsicht um eine Erläuterung zur Niederschrift.

[Stellungnahme der Verwaltung zur Niederschrift:

Der Eigentümer hat die Immobilie tatsächlich der Stadt zur Unterbringung von Flüchtlingen angeboten. Der Aufwand, das Objekt für eine dementsprechende Nutzung umzubauen, war dem Eigentümer letztlich jedoch zu groß, so dass er das Mietangebot an die Stadt zurückgenommen hat.]

Herr Reif ist Eigentümer des Grundstücks Am Bergquell 3. Er bittet die Verwaltung, die zwischen der Oberwinterer Friedhofshalle und seinem Grundstück liegende Freifläche zu pflastern, damit diese leichter sauber gehalten werden kann. Er lobt in diesem Zusammenhang ausdrücklich den Bauhof, der die Hangfläche hinter der Kapelle gepflegt hat.

Ortsvorsteher Norbert Matthias verweist auf die anstehenden Beratungen zum neuen TOP 6a, die sich mit dem Bau einer Überdachung auf dem bisherigen Parkplatz befassen.

Zu Punkt 4 – Bau- und Planungsangelegenheiten; Bebauungsplan 31.19 "Ortskern Oberwinter", Beteiligung des Ortsbeirates im Rahmen der erneuten Offenlage –

Protokoll:

Ortsvorsteher Norbert Matthias übergibt den Vorsitz zu diesem Tagesordnungspunkt an den stellvertretenden Ortsvorsteher Jürgen Walbröl und rückt wegen Sonderinteresse (§ 20 GemO) vom Sitzungstisch ab.

Jürgen Walbröl erteilt dem Stadtplaner Peter Günther das Wort. Dieser erläutert, dass der Stadtrat in seiner Sitzung am 04.10.2016 die während der Offenlage eingegangenen Stellungnahmen ausgewertet hat. Aus der Abwägung heraus ergaben sich Änderungen der Planinhalte, weshalb der überarbeitete Entwurf in Kürze erneut unter Beteiligung der Bürger und betroffenen Behörden offengelegt wird.

Die Änderungen betreffen im Wesentlichen die Festsetzung eines Grundstücks an der nördlichen Hauptstraße als Eisenbahngelände (bisher: Mischgebiet) und die Festsetzung eines Mischgebiets für die Flächen des kath. Pfarrhauses sowie des Pfarrheims (bisher: Gemeinbedarf Kirche). Diese beiden Gebäude werden von der Kirchengemeinde nicht mehr für die Gemeindegemeinschaft benötigt. Hier soll vielmehr eine der Umgebungsbebauung entsprechende Nachnutzung erfolgen. Die dritte wesentli-

che Änderung betrifft die Abgrenzung eines zentralen Bereichs der Hauptstraße, in dem über den Textteil Einschränkungen zum Bau von Garagen vorgesehen sind. Die Abgrenzung war zur eindeutigen Zuordnung der Grundstücke erforderlich. Ohne weitere Aussprache ergeht folgender

Beschluss:

Der Ortsbeirat Oberwinter nimmt die geänderten Inhalte des Bebauungsplans zustimmend zur Kenntnis.

Zu Punkt 5 – Haushalt 2017: Vorstellung Haushaltsentwurf –

Protokoll:

Ortsvorsteher Norbert Matthias verliest zunächst die Haushaltstitel, die auf Vorschlag der Verwaltung und des Ortsbeirates in den kommenden Haushalt aufgenommen werden sollen. Schließlich benennt er die Wünsche des Ortsbeirates, die im Entwurf des Haushaltsplans nicht berücksichtigt werden sollen. Der Haushaltsentwurf soll Ende November vom Stadtrat beschlossen werden.

In der anschließenden Aussprache zeigt sich Winfried Glaser überrascht, dass für das Kirschblütenfest keine Mittel vorgesehen sind. Iris Loosen weist hierzu darauf hin, dass mehrere der Organisatoren des Kirschblütenfestes in den Vorstand des neuen Vereins Gemeindehaus Oberwinter gewählt wurden. Da vorrangig der Verein mit Leben gefüllt werden soll, verbleibt für die Vorbereitung des Kirschblütenfestes nicht mehr die notwendige Zeit.

Weiter erkundigt sich Winfried Glaser, ob die Mittel für den Birgeler Kopf lediglich den Abriss der noch aufstehenden Ruine beinhalten, oder ob sie auch für die Entwicklung eines Nutzungskonzeptes bemessen sind. Der Vorsitzende erklärt ihm hierzu, dass zunächst nur der Abriss der noch aufstehenden Ruine vorgesehen ist. Die Entwicklung eines Nutzungskonzeptes obliegt zunächst dem Ortsbeirat. Dabei sind die Lage des Geländes sowie mögliche Auswirkungen auf die benachbarten Grundstücke zu beachten.

In einer weiteren Frage erkundigt sich Winfried Glaser, warum der Ausbau des Glasfaserkabels durch die Firma bn:t Blatzheim Networks Telecom GmbH mit Sitz in Bonn (Pennenfeld) nur in Unkelbach, Bandorf und Teilen der Oberwinterer Rheinhöhe, nicht aber auch im Ortskern von Oberwinter erfolgt.

Der Vorsitzende erläutert den bisherigen Verfahrensablauf. Demnach hat sich die bn:t die Verteilerkästen in Unkelbach und Bandorf gesichert und sich zu einem eigenwirtschaftlichen Anschluss der Kabelverzweiger (KVZ) an das Glasfasernetz verpflichtet. Für den eigenwirtschaftlichen Ausbau der übrigen KVZ fand sich kein Interessent. Deren Ausbau erfolgt über ein gemeinsames Ausschreibungsverfahren zusammen mit den Gemeinden Adenau und Altenahr. Hierzu stellen Bund und Land Fördermitteln zur Deckung von Wirtschaftlichkeitslücken zur Verfügung. Die entsprechende Ausschreibung der Telekommunikationsanlagen steht vor dem Abschluss, so dass sich in Kürze entscheidet, wer den Ausbau im Oberwinterer Ortskern durchführt.

Iris Loosen fragte nach, warum der beantragte Umbau der Treppenanlage zum Oberwinterer Walter-Assenmacher-Stadion nicht umgesetzt werden soll. Den Zu-

stand der Treppe bezeichnet sie als gefährlich, der Sicherheitsgründen zu ersetzen wäre.

Ferner bittet sie darum, Gelder für die noch fehlende Instandsetzung der Oberfläche des Hahnsbergweges bereitzustellen. Die unebene Oberfläche bilde Stolperfallen, die aus Sicherheitsgründen zeitnah zu beseitigen wären.

Des Weiteren bittet Iris Loosen darum, bereits vor dem Umbau des Oberwinterer Bahnhofs neue Fahrradparkplätze zu schaffen. Diese könnten ggf. provisorisch auf einem der Parkplätze vor dem Bahnhof angeordnet werden. Der Bedarf für die zusätzlichen Fahrradabstellplätze sei vorhanden.

Schließlich bedauert sie, dass die beantragten WLAN-Hotspots nicht errichtet werden. Thomas Nuhn erläutert hierzu, dass immer noch rechtliche Unsicherheiten hinsichtlich der Haftung der Stadt bestehen, wenn sie für Jedermann einen Internetzugang bereitstellt.

Thomas Nuhn zeigt sich schließlich verwundert, dass für den mit hoher Priorität geäußerten Wunsch des Ortsbeirates, auf den beiden neuen Bahnsteigen jeweils ein zweites Wartehäuschen zu errichten, keine Mittel eingestellt wurden. Wenn davon auszugehen ist, dass die Umsetzung der Bahnhofssanierung erst in 2018 erfolgt, so möge die Verwaltung mit der Bahn in Kontakt treten, damit der Wunsch bereits bei der Planung berücksichtigt wird.

Zu Punkt 6 – Bau- und Planungsangelegenheiten; a) Anbau einer Überdachung an die Trauerhalle Friedhof Oberwinter b) Einrichtung einer E-Bike-Ladestation: Festlegung Standort –

Protokoll:

Der Vorsitzende berichtet, dass er durch die Bauverwaltung Kenntnis davon erlangt hat, dass das Dach der Trauerhalle saniert werden muss. Daraufhin hat der den Wunsch der Oberwinterer nach einer Überdachung vor der Halle neuerlich aufgegriffen. Die Idee geht nunmehr dahin, das bisherige Fenster auf der rechten Seite (Nordseite) auf einer Breite von bis zu 3 m zu öffnen und als Zugang zu nutzen. Der Platz zwischen der Halle und dem Nachbargrundstück Am Bergquell 3 könne dann mit einer Überdachung vor Regen geschützt werden. Diese Variante ermöglicht es auch, die bisher verwilderte Restfläche angrenzend an dieses Haus einer sinnvollen Nutzung zugeführt werden.

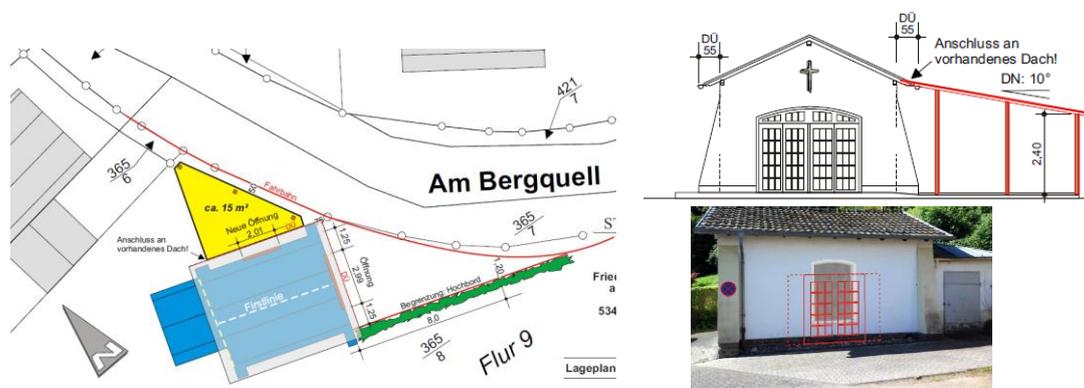


Abbildung 1: Entwurf zur Erweiterung der Trauerhalle

Norbert Matthias führt aus, dass die Bestatter zu der Konzeption bereits befragt wurden und den Zugang begrüßen. Dadurch wäre es möglich, den Raum variabler zu nutzen.

Die Halle, so der Vorsitzende weiter, werde bei gut einem Viertel aller Beerdigungen benutzt.

Iris Loosen erkundigt sich, ob es sich bei dem Anbau um einen geschlossenen Raum oder eine offene Überdachung handelt. Weiterhin erkundigt sie sich, wieviele Personen unter der Überdachung Schutz finden würden.

Ortsvorsteher Norbert Matthias erklärt, dass es sich um einen offenen Unterstand handeln wird. Wieviele Personen letztlich unter dem Dach vor der Witterung geschützt werden können, hängt ein wenig von dem Aufbau der Trauerfeier ab.

Für Thomas Nuhn ist die Maßnahme nicht wirtschaftlich, nach seiner Kenntnis wurde die Halle im letzten Jahr lediglich 4 mal genutzt. Außerdem müssten die Trauergäste von der Halle zum Grab und wären auf diesem Weg ebenfalls der Witterung ausgesetzt.

Nach Auffassung von Jürgen Walbröl bietet der Umstand, dass das Dach saniert werden muss, eine sinnvolle Gelegenheit, den Anbau vorzunehmen. Die Maßnahme findet daher seine Unterstützung.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, lässt der Vorsitzende über den vorgelegten Entwurf abstimmen.

Es ergeht sodann folgender

Beschluss:

Dem Bau der Überdachung an die Trauerhalle wird in der vorgestellten Variante zugestimmt.

Der Beschluss ergeht mehrheitlich bei 7 Ja-, einer Nein-Stimme sowie einer Enthaltung

TOP 6b: Einrichtung einer E-Bike-Ladestation: Festlegung Standort

In der jüngsten Sitzung am 06.07.2016 wurde für Oberwinter die Einrichtung einer E-Bike-Ladestation gefordert. Es gelte nunmehr, den Standort festzulegen, so dass die Verwaltung die Station ordern und installieren lassen kann.

Der Vorsitzende schlägt in diesem Zusammenhang vor, die Station in Form einer einfachen Steckdose an der Außenseite des Rathauses anzubringen. Damit können auch Gäste und Besucher in den Ortskern gelenkt und zum Verweilen gebracht werden.

In der Diskussion werden als alternative Standorte genannt:

- Bahnhof
- Pegelhaus
- Trafostation Brandgasse
- Gemeindehaus

Carsten Koll gibt zu bedenken, dass derzeit ein Bebauungsplan für den Ortskern aufgestellt wird, der in vielfacher Hinsicht Gestaltungsvorschriften enthält. Nach seiner Kenntnis handelt sich bei den Ladestationen um größere Einrichtungen, an de-

nen die Fahrrad-Trafos während des Ladevorgangs gesichert abgelegt werden können.

Da eine Einigung über Art und Umfang der Station von deren Aussehen und Abmessungen abhängig ist, wird der Beschluss auf vielfachen Wunsch zunächst vertagt. Die Verwaltung wird gebeten, weitere Informationen zu Art und Aussehen der Ladestationen bereit zu stellen.

Carsten Koll weist darauf hin, dass beim Umbau des Rathausparkplatzes gleichfalls an die (ggf. verpflichtend) zunehmende Elektromobilität gedacht werden möge, damit später nicht aufwändig eine Elektrotankstelle nachgerüstet werden müsse.

mehrfach beschlossen

Zu Punkt 7 – Mitteilungen und Anfragen –

Protokoll:

Mitteilungen

7.1 Der Vorsitzende erinnert daran, dass am 13.11.2016 der Volkstrauertag begangen wird. Die Gedenkfeier in Bandorf beginnt um 9:00 Uhr, die Gedenkfeier in Oberwinter um 9:35 Uhr. Um rege Teilnahme wird gebeten.

7.2 Der Vorsitzende informiert über das Schreiben eines Bürgers, in dem Vorschläge zur Verbesserung der Verkehrssituation in Oberwinter enthalten sind. So weist der Bürger darauf hin, dass es sich bei der Ausfahrt des Edeka-Marktes auf die Hauptstraße um eine untergeordnete Grundstücksausfahrt und keinesfalls um eine Kreuzung handelt. Der Verkehr auf der Hauptstraße hat damit ungeachtet der jeweiligen Fahrtrichtung Vorfahrt gegenüber dem Parkverkehr.

Ferner wird vorgeschlagen, die Überquerungshilfe am Pegelhäuschen durch eine Ampelanlage zu ersetzen.

Schließlich regt der Bürger an, dass die Parkplätze am Pegelhäuschen bewirtschaftet werden. Bereits durch Anordnung einer Parkscheibennutzung würden Dauerparker verhindert werden.

7.3 Die Verwaltung hat Preise für die gewünschte Liegebänke auf dem Hafendamm eingeholt. Im Ergebnis ist festzustellen, dass einerseits keine ausreichenden Haushaltsmittel zur Verfügung stehen, andererseits die Bänke so bemessen sind, dass durch ihre Aufstellung der freizuhaltende Leinpfad versperrt werden würde. Statt dessen sollen mit den verfügbaren Haushaltsmitteln 2 einfache Bänke angeschafft und aufgestellt werden.

7.4 Zum Sachstand VDSL informiert der Vorsitzende, dass noch im Dezember die Firma bn:t schnelles Internet anbieten werden. Der genaue Zeitpunkt ist vom Ablauf der Bauarbeiten abhängig.

7.5 Den Mitgliedern des Ortsbeirates wurde die Auswertung der Messprotokolle der Geschwindigkeitsanlage am Standort Siebengebirgsweg zugeleitet. Festzustellen sind auch hier die Geschwindigkeitsüberschreitungen in der Tempo 30-Zone.

7.6 Der Ortsvorsteher informiert, dass der Trägerverein zum Gemeindehaus (Gemeindehaus Oberwinter [e.V.]) gegründet wurde. Erste Vorsitzende des Vereins ist Iris Loosen.

Anfragen

7.7 Winfried Glaser bittet die Verwaltung zu prüfen, ob am Oberwinterer Hafen eine Auskragung errichtet werden kann, auf der Fußgänger verweilen können, ohne den rheinseitig verlaufenden Radweg zu behindern (vgl. Anlage). Die Idee wurde zusammen mit dem Betrieb Metallbau Schäfer aus Oberwinter entwickelt.

7.8 In einer weiteren Anfrage bittet er um Auskunft darüber, ob die Fällung der Bäume am Radweg in Höhe der Oberwinterer Werft rechtens war. Stadtplaner Peter Günther teilt hierzu mit, dass die Fällung der Bäume aus Gründen der Verkehrssicherungspflicht erfolgte. Eine entsprechende Genehmigung wurde durch die Stadt erteilt.

7.9 Iris Loosen moniert, dass die Ersatzbushaltestelle im Rheinhöhenweg unmittelbar nach der Einmündung in den Westerwaldweg angeordnet wurde. Weil trotz der Halteverbote immer wieder Autos widerrechtlich im Bereich der Einmündung parken, muss der Bus in der Kurve mehrfach rangieren, um in den Westerwaldweg einfahren zu können. Die Haltestelle könne in den Rheinhöhenweg vorverlegt werden. Dann müsste der Bus zwar immer noch rangieren, jedoch wären die Kinder dann bereits eingestiegen und wären nicht mehr durch die Fahrmanöver gefährdet.

7.10 Thomas Nuhn erkundigt sich, ob die bereits im letzten Jahr von Bürgern unterbreiteten Vorschläge zur Verkehrsführung auf der Talstraße mit dem LBM beraten wurden. Eine Rückmeldung an den Bürger ist bislang noch nicht erfolgt.

7.11 Thomas Nuhn weist darauf hin, dass die Kanaldeckel auf der Straße Am Hahnsberg wackeln. Sie sind kürzlich zwar markiert worden, weitere Aktivitäten sind jedoch nicht erkennbar.

[Antwort der Verwaltung: Die EVM hat mitgeteilt, dass die Arbeiten noch im Dezember 2016 ausgeführt werden.]

Der Ortsvorsteher weist darauf hin, dass auch in der Mariengasse, unmittelbar vor der Einmündung in die Hauptstraße, zwei Kanaldeckel wackeln.

7.12 Mit einer weiteren Anfrage erkundigt sich Thomas Nuhn, wann das Häuschen am Hinterellig am Ende der Bandorfer Treppe, welches unmittelbar nach seiner Errichtung auf allen Seiten beschmiert wurde, einen neuen Anstrich erhält.

7.13 Stadtratsmitglied Werner Jung erklärt, dass ihm in Nachbargemeinden wiederholt an den Ortseingangsschildern ein Schild aufgefallen ist, auf dem sinngemäß der Text "Achtung, wachsame Nachbarn" steht. Er fragt, ob dies auch in Oberwinter angebracht werden könne.

Der Vorsitzende erläutert, dass es sich dabei um eine Aktion der Polizei, nicht der jeweiligen Gemeinde handelt.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 20:40 Uhr.

Der Vorsitzende

Schriftführer/in

Norbert Matthias
Ortsvorsteher

Peter Günther